

**Protokoll
über die 14. Werkausschusssitzung des Eigenbetriebes Schweriner
Abwasserentsorgung am 14.09.2017**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:06 Uhr
Ort: Raum C 002 - Eckdrift 43-45, 19061 Schwerin (Stadtwerke Schwerin GmbH)

Anwesenheit

Vorsitzender

Riedel, Georg-Christian entsandt
durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Romanski, Julia-Kornelia entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Brauer, Hagen Dr. entsandt
durch die ZG AfD
Haker, Gerlinde entsandt
durch SPD-Fraktion
Rosehr, Dirk entsandt
durch Fraktion DIE LINKE
Uchnewitz, Leonore entsandt
durch CDU-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Tuchel, Ina entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger

Schriftführer

Knüppel, Astrid Unternehmen

Gäste

Ferchland, Axel GBV
Nieke, Lutz Unternehmen

Leitung: Georg-Christian Riedel

Schriftführer: Astrid Knüppel

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls vom 17.05.2017 öffentlicher Teil
3. Mitteilungen der Werkleitung
4. Beratung und Beschlussempfehlung zu Vorlagen und Anträgen
- 4.1. Empfehlung an StVV - Wirtschaftsplan SAE 2018
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bemerkungen:

Herr Riedel begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und die anwesenden Gäste zur 14. Werkausschusssitzung.

Beginnend wurde mit einer Schweigeminute an den Tod von Herrn Kempf gedacht. Im Anschluss würdigte Herr Riedel in einigen Worten die Zusammenarbeit und auch das Engagement von Herrn Kempf im Werkausschuss.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Die Tagesordnungspunkte wurden einstimmig angenommen.

zu 2 **Bestätigung des Protokolls vom 17.05.2017 öffentlicher Teil**

Bemerkungen:

Das Protokoll vom 17.05.2017 wurde mit 1 Enthaltung bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Werkleitung**

Bemerkungen:

Herr Nieke begrüßt den Werkausschuss und gibt einige Informationen für den Geschäftsverlauf.

- Der Abwasseranfall auf der Kläranlage lag um 7,5% über der Vorjahresmenge
- Im Juni/ Juli führte es zu den mengenmäßig ausgiebigsten Regenfällen seit Bestehen der Kläranlage. Es trat etwa die 4-fache Regenwassermenge im Vergleich zum langjährigen Monatsmittel auf. Dies führte zu Überlaufen in den Systemen, die technisch und finanziell ohne größere Folgeschäden beherrschbar blieben. Der Anstieg der Störungen im Vergleich zum Vorjahr ist begründet auf diese Wetterereignisse
- Nicht vollständige landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes per August
Bis zum Tag der Werkausschusssitzung mussten 850 t verbrannt werden. Die Kosten betragen 96 EUR/t für die Verbrennung, die Mengen liegen unter dem Planansatz
- Die Grubenentsorgung Sammelgruben Freizeitnutzung erfolgt ohne Störungen
- Alle Investitionsprojekte werden planmäßig in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Schwerin bearbeitet
- Die Erfüllung des Planes bis Berichtszeitraum Juli beträgt + 460 TEUR

Herr Nieke fügte hinzu, dass sich die Planübererfüllung aufgrund der anstehenden Reparaturen reduzieren wird. Derzeit sind keine besonderen wirtschaftlichen Risiken erkennbar.

Herr Dr. Brauer nahm ab 17:23 Uhr an der Werkausschusssitzung teil.

Der Werkausschuss nimmt die Mitteilungen der Werkleitung zur Kenntnis.

zu 4 **Beratung und Beschlussempfehlung zu Vorlagen und Anträgen**

zu 4.1 **Empfehlung an StVV - Wirtschaftsplan SAE 2018**

Bemerkungen:

Herr Nieke stellt den Wirtschaftsplan 2018 mittels einer Präsentation vor und erläutert folgende wesentlichen Punkte:

- Besondere Geschäftsvorgänge und deren Annahmen
- Erlöse und Kosten 2018
Früheste geplante Entgelterhöhung 2021
Eigenkapitalquote nicht unter 30%
- Wesentliche Abweichungen Plan 2018 zu Plan 2017
(Erträge +411 TEUR/ Aufwendungen -533 TEUR)

- Geplante Investitionen in Höhe von 5.140 TEUR
Ortentwässerungskanäle
 - Joh.-R.-Becher-Straße: wurde auf 2018 verschoben
 - Buchenweg: seitens der Stadt muss hier die Straßenentwässerung erneuert werden
 - Rogahner Straße: die Stadt entscheidet, wann der Baubeginn erfolgt
 - Güstrower Straße: Scherbenbruch, Schadenklasse 0 und muss ausgeführt werden.
- Regenwasserbehandlungsanlagen
 - Neumühler Weg: Herr Wiese (Bauherr) beteiligt sich an den Kosten der RWBA, die seitens der SAE gebaut wird. Herr Wiese braucht somit keine eigene RWBA bauen

Klärschlammkooperation, Vorstellung des Vorbereitungsstandes

- Abführung der EK-Verzinsung in Höhe von 1.350 TEUR
stabile wirtschaftliche Lage.

Vorschlag seitens Herrn Nieke, in der nächsten Werkausschusssitzung im nicht öffentlichen Teil eine Übersicht der aufgenommenen Kredite zu zeigen und näher zu erläutern. (Bankinstitut, Laufzeit, Zinsen alt + neu)

Weiterhin führte Herr Nieke an, dass es ein Bauvorhaben gibt, das noch nicht im Wirtschaftsplan 2018 ausgewiesen ist. Hierbei handelt es sich um die Brücke Wallstraße. Das Brückenbauwerk muss aufgrund massiver Bauschäden erneuert werden. Die tatsächliche Bauausführung und der Zeitraum sind noch nicht gesichert. Die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn laufen. Im Falle einer Brückenerneuerung müsste die Mischwasserleitung ebenfalls erneuert werden. Nach ersten Kostenschätzungen würde dadurch eine Investition in Höhe von ca. 1 Mio. EUR für die SAE entstehen. Herr Nieke erläuterte den derzeitigen Planungsstand. Daraus ergibt sich, dass im Falle einer Bauausführung mit einer Sperrung von 1 bis 1¹/₂ Jahren gerechnet werden muss. Nach der Vorlage verbindliche Planung muss über den weiteren Verfahrensweg entschieden werden.

Der Werkausschuss nimmt den Wirtschaftsplan 2018 zur Kenntnis.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Riedel gewährt den anwesenden Gästen das Wort.

Eine Frage seitens Herrn Geikler und Frau Takács ist, warum der Eigenbetrieb nicht in eine GmbH umgewandelt wird.

Herr Nieke antwortete: Es handelt sich um hoheitliche Aufgaben. Der Vorteil eines Eigenbetriebes ist, dass er kostendeckend arbeitet.

Bei einer GmbH würden die Abwasserpreise steigen, weil in privatrechtlicher Form Mehrwertsteuer anfällt. Dies ist bei einem Eigenbetrieb nicht der Fall.

Herr Geikler und Frau Takács erläuterten anschließend Ihr Anliegen bzgl. Ihrer nicht vorhandenen Abwasserleitung.

Im Weiteren stellte Herr Nieke mit Zustimmung von Herrn Riedel den Fall aus Sicht der SAE dar.

Unterstützung zur Klärung des Vorganges wird von der SAE angeboten. Herr Nieke sagt zu, dass eine objektive Darstellung des Sachverhaltes Herrn Geikler übergeben wird. Damit kann sich Herr Geikler persönlich an die Schlichtungsstelle wenden. Die SAE wird sich dem Schiedsspruch der Schlichtungsstelle unterwerfen.

Herr Riedel verabschiedet anschließend die anwesenden Gäste.

gez. Georg-Christian
Riedel

Vorsitzende/r

gez. Astrid Knüppel

Protokollführer/in